

sind einander bis zum Erstaunen unähnlich. Die Schweiz findet Ihr an der südöstlichen Ecke von Deutschland, und ihre Schwester wohnt am nordwestlichen Ende; — dort hat der Rhein seine Quelle; in Holland seine Mündung: — dort thürmen sich hohe Gebirge über die Wälder, hier wohnen die Einwohner zwischen tiefen Morästen; dort ist Holz und Quellwasser im Ueberflus; hier ersetzt Torf die Stelle des Holzes, und Cisternenwasser wird statt des Quellwassers gebraucht; in der Schweiz gehen die Landstraßen über fürchterlich hohe Berge; hier bestehen die meisten Landstraßen aus Kanälen und Flüssen; Holland hat von seinen Seeküsten die Ausfahrt in die ganz weite Welt, und die Schweiz ist das einzige Land in Europa, das keine Seeküsten hat.

Die Schweiz, auch Helvetien genannt, gränzt an Deutschland, Italien und Frankreich. Sie ist größer als Holland, nemlich 1000 Quadratmeilen, hat aber keine volle 2 Millionen Einwohner. Dies Land ist, wie gesagt, voller Gebirge und Thäler. Einige Berge sind sehr hoch, und die Pyramiden, Form mancher derselben, ihre Eisrinde, die Schneefelder, die an ihrem Rücken liegen, die meilen tiefen Abgründe, in die man von ihren Gipfeln herabsieht, versehen jeden Reisenden beym Anblick dieser furchtbaren Schönheiten, in schauernde Bewunderung. Es ist daher in keinem Lande so gefährlich zu reisen, als hier. Nicht wegen der Straßenräuber; die giebt es hier weniger, als anderswo, sondern wegen der steilen Gebirge und der an dem Rücken derselben nur sehr schmal hinlaufenden Wege. Oft ist ein solcher Weg nur 2 Fuß breit, und unmittelbar daneben senkt sich ein Abgrund, dessen dunkeln Boden man nicht absehen kann. Ein andermal läuft man Gefahr in eine tiefe Schneegrube zu stürzen, aus welcher kein Erret-